

ETH intern

Neue Telefonanlage für die ETH Zürich

Trotz all der neuen Möglichkeiten der elektronischen Kommunikation bleibt das gute alte Telefon nach wie vor eines der wichtigsten Kommunikationsmittel. Doch auch beim Telefon ist die technische Entwicklung nicht stehen geblieben. Die an der ETHZ in Betrieb stehenden Telefonanlagen stammen mehrheitlich noch aus den sechziger und den frühen siebziger Jahren. Einerseits aus technischen Gründen, andererseits aber vor allem auch aus Kapazitätsgründen genügen diese Anlagen den heutigen Ansprüchen nicht mehr. Sie werden deshalb durch ein neues, dem aktuellen technischen Stand entsprechendes Telefonesystem ersetzt. Mit der neuen Anlage werden die drei Hauptstandorte der ETHZ – Zentrum, Hönggerberg und Schlieren – in einem vernetzten System von vier Telefonzentralen zusammengefasst, so dass alle Arbeitsplätze an diesen Standorten über interne Verbindungen erreicht werden können. Das bedeutet, dass die ETHZ gegen aussen – unabhängig vom Standort des Arbeitsplatzes – unter einer einheitlichen Telefonnummer in Erscheinung tritt und bei einem Wechsel des Arbeitsplatzes innerhalb der ETHZ auch die gewohnte Telefonnummer mitgenommen werden kann. Selbstverständlich bietet die neue Anlage auch ein breites Spektrum an zusätzlichen Funktionen wie z. B. Anrufumleitung, automatischer Rückruf oder Konferenzschaltungen.

Die Anforderung, alle Arbeitsplätze der ETHZ in einem einzigen, vernetzten System zusammenzufassen, macht den Übergang zu fünfstelligen internen Telefonnummern notwendig. Dies bedeutet aber nicht, dass allen Anschlüssen eine neue Telefonnummer zugeteilt werden muss. Den vertrauten bisherigen Nummern mit vier Ziffern wird lediglich eine fünfte Ziffer vorangestellt. Auf den Zeitpunkt der Umstellung auf die neue Anlage hin erhalten die Anschlüsse im Zentrum für externe

Anrufer die Vorwahl 232 (bisher 256), die Anschlüsse auf dem Hönggerberg die Vorwahl 233 (bisher 377). Die letzte Stelle der Vorwahl – also die 2 im Zentrum bzw. die 3 auf dem Hönggerberg – gehört jedoch neu zur internen Nummer. Die Telefonzentrale der ETHZ kann neu über die Nummer 232 11 11 erreicht werden. Von dort aus ist eine Vermittlung möglich und zwar unabhängig davon, ob der gesuchte Gesprächspartner seinen Arbeitsplatz im Zentrum, auf dem Hönggerberg oder in Schlieren hat. Ob diejenigen Arbeitsplätze, die jetzt noch unter anderen Vorwahlnummern zu erreichen sind (z.B. 254 im Bereich des IFW-Gebäudes oder 733 in Schlieren), ihre internen Nummern beibehalten können, wird zur Zeit noch geprüft. Die Nummern der Anschlüsse an Aussenstationen (z.B. Schwerzenbach, Lindau-Eschikon oder Wädenswil) sowie die Nummern der Telefaxgeräte bleiben unverändert.

Die Inbetriebnahme der neuen Telefonanlage ist – unter Voraussetzung der Genehmigung der notwendigen Mittel durch die Eidgenössischen Räte – für den September 1993 vorgesehen. Die Umschaltung auf die neue Anlage erfolgt während eines Wochenendes, so dass mit keinen Unterbrüchen des gewohnten Betriebs zu rechnen ist. Rund 20 % der vorhandenen Telefonapparate müssen ausgetauscht und durch neue, für die digitalen Telefonzentralen geeignete Apparate ersetzt werden. Der Austausch erfolgt mehrheitlich erst nach der Inbetriebnahme der neuen Anlage. Bereits vor der Inbetriebnahme werden Mög-

Wir bitten Sie, bei der Beschaffung von Drucksachen, die ETH-Telefonnummern enthalten, die Bestellmengen dem voraussichtlichen Bedarf bis im Herbst 1993 anzupassen.

lichkeiten geboten, die Leistungen und die Bedienung der neuen Anlage kennenzulernen.

Für die Installation der neuen Anlagen sind insbesondere im Hauptgebäude umfangreichere bauliche Massnahmen notwendig. Diese sind teilweise bereits im Gang (z.B. vor dem Eingang Tannenstrasse des Hauptgebäudes) oder werden im Verlauf der nächsten Monate in Angriff genommen. Das Bauprogramm ist so abgestimmt, dass der Lehr- und Forschungsbetrieb möglichst wenig gestört wird. Für die teilweise nicht zu umgehenden Immissionen bitten wir die Betroffenen um Verständnis.

Die Ablösung der bestehenden Telefonzentralen durch ein neues System ist sowohl aus technischen als auch aus betrieblichen Gründen unumgänglich. Die neue Anlage wird für den Benutzer eine ganze Reihe von Vorteilen mit sich bringen. Dafür sind Änderungen bei den Telefonnummern in Kauf zu nehmen, die in der Umstellungsphase gewisse betriebliche Nachteile mit sich bringen. Durch eine frühzeitige Information über die bevorstehenden Änderungen hoffen wir, die Nachteile für Sie in möglichst engen Grenzen zu halten. Selbstverständlich werden wir Sie über das genaue Umstellungsprozedere detaillierter informieren, sobald dies möglich ist.

Dr. P. Häni
Abteilung Betriebsdienst

Bundesrat

Wahlen

Als *ausserordentlicher Professor für Sport- und Humanphysiologie* an der ETH Zürich wurde auf den 1. Juli 1992 gewählt:

Urs Boutellier, Dr. med., geboren 1948, von Gansingen AG und Winterthur ZH, bis anhin Privatdozent und Oberassi-